Gedenkmedaille Deutschlands schlimmste Zeit 1925



Artikelnummer: 747872

- Mit geprägten Preisangaben aus der Zeit der Inflation!
- Sogenannte Hungermedaille!
- Historischer Sammler-Schatz!

Material:	Aluminium
Qualität:	sehr schön (ss)
Qualität bis:	vorzüglich (vz)
Land:	Weimarer Republik
Jahrgang:	1925
Gewicht:	7.000
Form:	Rund
Durchmesser (mm):	38.00

Leichtes Metall – schwere Zeiten

1923 war praktisch jeder Deutsche ein Milliardär – und musste dennoch hungern! Denn allein ein Ei kostete auf dem Höhepunkt der Hyperinflation in Berlin ca. 320 Milliarden Mark! Eine der Hauptursachen war, dass die deutsche Regierung schon zu Beginn des Ersten Weltkriegs Unmengen an Geld drucken ließ. Damit sollten die Kriegskassen gefüllt werden. Doch es kam anders: Reparationszahlungen, enorme Staatsschulden und der Vertrauensverlust der Deutschen in die Währung führten zu einer schwindelerregenden Preisschraube.

Zwei Jahre nach dieser dramatischen Zeit erinnerte diese **außergewöhnlich gut erhaltene Medaille** an „Deutschlands schlimmste Zeit“, als 3 Millionen Menschen arbeitslos waren und man die Geldscheine in Schubkarren transportieren musste. Sie zeigt am Beispiel von Fleisch, Brot und Kartoffeln, welchen Preis die deutsche Bevölkerung im wahrsten Sinne des Wortes für den Wahnsinn des Krieges und dessen Folgen zahlen musste.

Historische Gedenkmedaillen wie diese Rarität sind nicht nur **originale Zeitzeugen der Weltgeschichte**, sondern auch wertvolle Sammlerstücke. Die Vielfalt der Motive und die im Vergleich zu Kursmünzen freieren Gestaltungen machen sie zu einem immer attraktiveren Sammelgebiet. Sichern Sie sich jetzt dieses kostbare Stück aus Deutschlands Schicksalsjahren!